

Werbung

Schweiz > Migros > Tierschutzorganisation filmt Hühnerhaltung und erhebt Vorwürfe



Die Tierrechtsorganisation Tier im Fokus erhebt wegen dieser Bilder schwere Vorwürfe gegen die Migros.

bild: [youtube video tier im fokus](#)

Tierschutzorganisation filmt Hühnerhaltung und erhebt schwere Vorwürfe gegen Migros



04.09.2022, 12:04 04.09.2022, 14:38

Als bevorzugte Quelle hinzufügen

News folgen

Die Tierrechtsorganisation Tier im Fokus (Tif) wirft der Migros vor, an drei Standorten im Wallis Masthühner unter grausamen Bedingungen aufzuziehen. Sie hat eine Petition gegen die «Qualzucht» lanciert. Der Grossverteiler weist die Vorwürfe zurück.

wird das Federkleid der Hennen lädiert, später kommt es zu blutigen Verletzungen oder gar zum Tod.»

Die Zucht der Hühner in der Schweizer Massentierhaltung sei grausam, wird Tif-Präsident Tobias Sennhauser in der Mitteilung zitiert. Über die Tif-Vorwürfe berichtete auch die «SonntagsZeitung». Mit einer Petition will die Tierrechtsorganisation die Migros nun zum Handeln bewegen.

Diese soll in ihrer Micarna-Gruppe, die eine der führenden Fleisch-, Geflügel-, Ei- und Seafood-Produzentin der Schweiz ist, in der Tierzucht nur noch langsamer wachsende, gesündere Rassen einsetzen.



Massentierhaltung und Verrechnungssteuer auf der Kippe – die aktuellen Abstimmungsumfragen





Wenn du beim Massentierhaltungs-Quiz nicht 5 Punkte machst, wirst du in den Stall gesperrt

Tif gehört zur Allianz, die hinter der Massentierhaltungsinitiative steht, über die am 25. September abgestimmt wird. Die Organisation weist in ihrer Mitteilung darauf hin, dass mit einer Annahme der Initiative die Forderungen der Petition erfüllt wären.

Parlament und Bundesrat empfehlen die Massentierhaltungsinitiative zur Ablehnung. Der Bundesrat verweist auf die im weltweiten Vergleich strenge Gesetzgebung zum Tierschutz. Müssten Lebensmittel mit tierischen Produkten dem Bio-Standard entsprechen, führe dies höheren Preisen und weniger Auswahl. Importauflagen würden zudem internationale Handelsabkommen verletzen. Höhere Kosten kämen auch auf die Landwirtschaft zu.

Migros: Regelmässige Kontrollen durch Dritte

Ob die am Sonntag veröffentlichten Aufnahmen aus einem der besagten Betriebe im Wallis stammten, dafür lägen noch keine überprüfbaren Belege vor, schreibt der Migros-Genossenschaftsbund (MGB) auf Anfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. «Wir halten fest, dass in den Micarna-Betrieben die gesetzlichen Richtlinien eingehalten werden», so der MGB. Die Betriebe würden regelmässig von Dritten kontrolliert.

«Wir halten fest, dass in den Micarna-Betrieben die gesetzlichen Richtlinien eingehalten werden.»

Pressesprecher Migros-Genossenschaftsbund



drungen ist und sich die Tiere dadurch gestört und gestresst fühlen», schreibt der MGB.

Die Migros beweise durch ihre Projekte zugunsten des Tierwohls immer wieder, dass sie ihre Verantwortung wahrnehme. So würden beispielsweise nur noch frische, gekochte Eier aus Freilandhaltung verkauft, die mindestens den IP-Suisse-Standard erfüllten. (sda)

Themen

SCHWEIZ **MIGROS** **TIER** **MASSENTIERHALTUNG**

Tierbilder, die genug Stoff für Albträume liefern



Tierbilder, die genug Stoff für Albträume liefern

Falls du Angst vor Spinnen hast, dann ist das hier auch gar keine.

quelle: reddit



Dieser Typ isst Kebap vor Tierrechtsaktivisten – bis sie komplett durchdrehen





video: watson

Das könnte dich auch noch interessieren:

Abonniere unseren Newsletter

Deine E-Mail

Abonnieren

Du hast uns was zu sagen?



Hast du einen relevanten Input oder hast du einen Fehler entdeckt? Du kannst uns dein Anliegen gerne via Formular übermitteln.

Betreff

Wähle dein Anliegen

171 KOMMENTARE

Zum Login



Weil wir die Kommentar-Debatten weiterhin persönlich moderieren möchten, sehen wir uns gezwungen, die Kommentarfunktion 24 Stunden nach Publikation einer Story zu



♥ DIE BELIEBTESTEN KOMMENTARE



Kleinaberdoktor

04.09.2022 12:38 • registriert Mai 2020

«Wir stellen lediglich fest, dass hier jemand offensichtlich unbefugt in einen Mastbetrieb eingedrungen ist und sich die Tiere dadurch gestört und gestresst fühlen»

Ja genau, wenn das Gesehene nicht so traurig wäre könnte man über die Aussage glatt lachen....

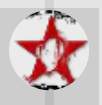
Die ausgerissenen Federn und Wunden hatten die Tiere sicher schon vorher, nicht erst seit jemand unbefugt in den Stall eingedrungen ist. Was mich immer wieder wundert wieso sind die „Industrieställe“ immer so krass vor dem Konsumenten abgeschirmt wenn ja alles io ist wäre es gar nicht nötig.....

Glückliche Hühner darf man doch zeigen 🙌

♥ 294 ⚡ 14  

Melden

[Zum Kommentar >](#)



Soul Rebel

04.09.2022 12:23 • registriert Juli 2018

Es sollten beide Seiten angehört werden. Da sich die Migros hier aber um eine konkrete Aussage drückt, bzw. lieber darüber spricht, dass diese Aktion illegal war...

Ich kenne die Kampagne der Generation-M sehr gut. Da wird gerne beschönigt, damit die Ziele angeblich erreicht wurden.

Ich sage nicht, dass es andere besser machen, aber wer redet, soll auch handeln!

♥ 210 ⚡ 7  

Melden

[Zum Kommentar >](#)



04.09.2022 17:19 • registriert Mai 2016

Ja klar, bevor die Tierschützer eindrangten, lebten die Hühner in einem absoluten Paradies.

Die brutalen Tierschützer hatten sie dann aber so sehr geschockt, dass sie innert Sekunden sich gegenseitig die Federn ausgerissen haben.

Verarschen kann ich mich selber besser ...

[Melden](#)[Zum Kommentar >](#)

171

[Alle Kommentare anzeigen](#)

Grossbrand bei Mörschwil SG: Zwei Scheunen komplett zerstört

In der Gemeinde Mörschwil SG sind am Samstagmorgen trotz eines Grossaufgebots der Feuerwehr zwei Scheunen komplett abgebrannt.

[Zur Story](#)